



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

LGA Wissensforum für Frauen

Meine Damen,

ich fühle mich geschmeichelt, dass ich in der Einladung zu der heutigen Veranstaltung als „Paradebeispiel einer erfolgreichen Frau“ angekündigt wurde.

Zugegeben, einige Ämter, in denen man einiges bewirken kann, habe ich inne; einige Auszeichnungen habe ich ebenfalls bekommen, u. a. vom Bundespräsidenten.

Allein dass ich bei so einem spannenden Wissensforum wie Ihrem über „Erfolg“ referieren kann, ist schon ein Erfolg.

Als ich allerdings kürzlich in einem Interview gefragt wurde, was ich als meinen allergrößten Erfolg im Leben ansehe, habe ich geantwortet: Meine Kinder!

Das war keine Koketterie, keine falsche Bescheidenheit, wirklich nicht, das war eine spontane Antwort.

Denn Erfolg ist doch letztendlich das, was einen besonders stolz macht.

Deswegen wehre ich mich dagegen, Erfolg zu eng zu definieren. Ich denke, wenn man mit seiner Selbstentfaltung in welchem Bereich auch immer – auch in der Familie – zufrieden ist, dann ist das auch Erfolg.

Brigitte Bardot hatte Recht, als sie sinngemäß mal sagte: „Es ist gut, Erfolg im Leben zu haben, aber noch besser ist es, sein Leben zum Erfolg zu machen!“

Genau das meine ich: Erfolg bemisst sich eben nicht nur in Jahreseinkommen und Rampenlicht.

Die Businessfrau mit dem designten Single-Leben ist nicht das einzige Erfolgsmodell.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Es sind nicht unbedingt die Frauen, denen wir auf Flughäfen oder im ICE begegnen: perfekt gestylt, im grauen Hosenanzug, mit dem Trolley und der Laptop-Tasche. Kühl, distanziert, selbstsicher. Zielstrebig, durchsetzungsstark, konkurrenzfähig.

Ist das die neue „Siegerin“? Nein, ich denke, das sind eher die alten Klischees.

Gerade junge Frauen sind sicher nicht mehr die Frauen von gestern.

Aber auch nicht die Männer von heute!

Das Bild der unnahbaren Gewinnerin zeugt für mich eher von Geltungsbedürfnis und Erfolgswang. Ich persönlich kenne viele tolle, engagierte und erfolgreiche Frauen.

Was mir an ihnen besonders imponiert: Sie sind allesamt keine Erfolgsroboter, sie haben durchaus den Mut, auch Schwächen zu zeigen, sensibel zu sein, Niederlagen und Fehler offen zuzugeben.

Und gerade weil Erfolg so individuell sein kann - gibt es auch keinen Masterplan dazu. Mein eigener Weg führte über eine eigene Anwaltskanzlei, ein eigenes Unternehmen, den Nürnberger Stadtrat, wo ich politisch mitmischen wollte. Dann meine Wahl in den Deutschen Bundestag - bis ich vor drei Jahren in das Bundeswirtschaftsministerium als Staatssekretärin gewechselt habe.

Das alles war so überhaupt nicht geplant. Vieles hat sich so ergeben, einige Gelegenheiten habe ich spontan ergriffen. Als Politikerin war ich eigentlich eine Quereinsteigerin.

Mit 17 wollte ich noch Tierärztin werden. Heute kümmere ich gern um Tiere, allerdings als Präsidentin des Nürnberger Tierschutzvereins. Immerhin. Und da es hier um die

„Geheimnisse“ erfolgreicher Frauen geht, darf ich meine wichtigste Erfahrung verraten:

Wenn man erfolgsbesessen ist, ist man selten erfolgreich.

Erfolg ist fast immer ein Nebenprodukt!



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Entscheidend ist: Zu tun, was man kann und zu lieben, was man tut.

Wenn man mit Talent, Freude und Hingabe bei einer Sache ist, dann kommt auch der Erfolg.

O. k. ich gebe zu - das ist natürlich nicht die ganze Wahrheit.

Der Industrielle Jean Paul Getty hat mal gesagt: „Um es im Leben zu etwas zu bringen, muss man früh aufstehen, bis in die Nacht arbeiten - und Öl finden.“

Eben! Bienenfleiß reicht bei weitem nicht aus. Nur: Wie findet man „Öl“?

Klar, bei dieser Frage geht es um das entscheidende Quäntchen Glück, es geht um die Chancen, die man ergreifen muss. Aber auch darum, wie man selbst Chancen generiert! Geben Sie mal bei „Amazon“ oder einem anderen Internet-Buchladen den Suchbegriff „Erfolg“ ein, und Sie bekommen Tausende von Titeln.

Lauter Bücher über den Erfolg, darüber, wie erfolgreiche Leute erfolgreich geworden sind, und wie Sie selbst auch erfolgreich werden können.

Wenn ein Begriff wie „Erfolg“ einen solchen Boom hat, dann zeigt das auch: Das Streben nach Erfolg ist heute ein Massenphänomen.

Das ist in einer Leistungsgesellschaft auch in Ordnung so.

Das war übrigens auch mal ganz anders: Im Mittelalter etwa, in der feudalen, vorindustriellen Gesellschaft, war es kein Thema, erfolgreich zu sein.

Man war eben das, was man war, Bauer oder Knecht, Ritter oder König, und das blieb man meist dann das ganze Leben lang.

Man brauchte nicht kreativ oder innovativ oder flexibel zu sein, um "nach oben" zu kommen, im Gegenteil, man sollte den zugewiesenen Ort in der Gesellschaft akzeptieren und damit zufrieden sein.

Gott sei Dank laufen die Uhren heute anders.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Einen gesunden Ehrgeiz als Triebfeder des Erfolgs haben Männer und Frauen längst entwickelt. Letztes Jahr ist im Auftrag der Zeitschrift Brigitte eine Studie herausgekommen mit dem programmatischen Titel: „Frauen auf dem Sprung“.

Ja, Frauen sind auf dem Sprung.

Allein schon der bedrohliche Fachkräftemangel schafft für Frauen neue Chancen:

Die deutsche Wirtschaft ist auf hervorragend ausgebildete Frauen schlichtweg angewiesen!

Doch was wollen die Frauen selbst?

90% der befragten Frauen wollen auf eigenen Beinen stehen.

Sie wollen Karriere. Aber Partnerschaft und Kinder sind ihnen ebenso wichtig.

Die Zeit des Entweder-Oder ist vorbei.

Also? Anscheinend haben wir die besten Voraussetzungen für eine neue „Fraueninvasion“ in allen Bereichen der Wirtschaft und Politik.

Wir haben heute Top-Managerinnen, Ministerinnen und Abgeordnete.

Wir haben die erste deutsche Kanzlerin! Und eine extrem erfolgreiche dazu!

Wenn das kein ermutigendes Signal für uns Frauen ist!

Frauen mischen kräftig mit, sie sitzen im Epizentrum der Macht – das ist doch eine Frauenpräsenz, von der die Frauenrechtlerinnen noch vor 20 Jahren nicht einmal träumen konnten!

Oder nicht?

Nun ja. Haben Sie schon mal erlebt, dass man männliche Führungskräfte fragt, wie sie denn Familie und Karriere unter einen Hut bringen?

Haben Sie schon gehört von Unternehmen, die Männerförderprogramme aufstellen?



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Ist Ihnen aufgefallen, dass Optik, Frisur, Anzüge oder die Größe der Blazerknöpfe männlicher Politiker die Medien genauso brennend interessieren?

Solange das alles so ist wie es ist, kann man wohl kaum von der endgültigen Gleichberechtigung reden. Tatsache ist: Nach wie vor ist nur ein Drittel aller Führungspositionen, und oft nicht einmal das, mit Frauen besetzt. Die Luft ganz oben, in den Chefetagen ist für Frauen immer noch dünn.

Dabei steigert ein paritätischer Mix aus männlichem und weiblichem Führungspersonal nachweislich die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Und ich gebe zu, auch in meinem eigenen Ministerium gibt es nur eine Abteilungsleiterin unter sechs Männern. Warum? Sind die Männer einfach besser? Erfolgreicher eben?

Neulich hat mir eine enttäuschte und ziemlich wütende junge Uni-Absolventin gesagt: Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau. Hinter jeder erfolgreichen Frau stehen mindestens zwei Männer, die das verhindern wollen.

Ich höre solche Klagen oft: Die Männerbünde sind schuld. Und es wird von den berühmten Macho-Seilschaften gesprochen, die einander die Karrierenetze spinnen. Und es werden Bilder von schulterklopfenden „Kaminrunden“ gemalt, wo die Kerle bei Zigarre und Riesling – in frauenfreier Atmosphäre – die wichtigen Themen und Strategien der Macht besprechen. Es klingt für mich manchmal, als ob Frauen gegen eine unbezwingbare, verschwörerische, feindliche Streitmacht zu kämpfen hätten.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Aber seien wir mal ehrlich: Solche Erklärungen ersparen uns Frauen vor allem weibliche Selbstkritik. Was setzen wir denn hier den Männern entgegen? Etwas mehr Frauensolidarität könnte uns auch ganz gut tun.

Ich finde es schade, dass sie weitgehend fehlt - die weibliche Entsprechung des Stammtisches, der Kungelrunde, des Kaminzimmers – aber es fehlt vor allem die Bereitschaft dazu!

Wir brauchen eine Art „Mentoring“, wo Frauen, die schon drin sind im Geschehen, jüngere oder neuere Frauen unterstützen. Mit einem Wort: Wir brauchen Netzwerke, so wie sie unsere männlichen Kollegen auf allen Gebieten schon längst haben.

Ich persönlich habe immer bei jeder Gelegenheit, Frauen zur Übernahme politischer Ämter ermutigt oder bei dem Sprung in die Selbständigkeit unterstützt.

Was ich gerade jetzt beobachte: Im laufenden „Super-Wahljahr“ sind viel zu wenige Frauen für die Kommunalpolitik zu begeistern. Nicht umsonst hat das Bundesfrauenministerium die Aktion „Frauen Macht Kommune“ gestartet.

Aber auch grundsätzlich: Zwei Drittel aller Frauen brauchen einen Anstoß von außen, um den Mut zu finden, ein Amt anzutreten – das weiß ich von einer Ministerkollegin.

Als Gründe für den bescheidenen Frauenanteil in den oberen Etagen nennen immerhin zwei Drittel der Firmen den Mangel an Kandidatinnen?!

Warum trauen sich so wenig Frauen was zu?



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Sicher hat dies mit Doppelbelastung zu tun, mit Ganztagskinderbetreuung, mit immer noch nicht ausreichend familienfreundlichen Unternehmen.

Wirtschaft und Politik sind hier gefragt.

Auch eine verstärkte Diskussion unter Männern über ihre Rolle muss es noch geben. Frauen können umso höher springen, je mehr Männer sich ihrerseits bewegen. Dies betrifft hauptsächlich deren Engagement in der Familie. Trotzdem: Seit 20 Jahren gibt es Frauenbeauftragte, Frauenförderprogramme etc., "Karriere" wird von Frauen geradezu erwartet: Alle Zeichen der Frauen- und Familienpolitik stehen auf Förderung - und trotzdem gibt es wenig Frauen in hochrangigen Positionen.

Ich glaube, ein Problem ist: Das emanzipatorische „Hardware“ wurde modernisiert, aber das Denken, das „Software“ ist teilweise von vorgestern!

Ein Beispiel: Zwei Forscherinnen aus den USA haben ein Experiment gemacht: Sie legten jungen Männern und Frauen die Unterlagen fiktiver Bewerber um eine Führungsposition vor. Man sollte Sympathieurteile abgeben und erklären, ob sie sich die Bewerber als Chef wünschen würden.

Die Ergebnisse waren ziemlich erschreckend:

- Durchsetzungsfähigkeit, Effizienz und Leistungsorientierung wurden positiv gewertet, wenn es sich um männliche Bewerber handelte.
- Jedoch negativ wurden dieselben Eigenschaften bei weiblichen Kandidaten bewertet. Sie wurden als Führungskräfte abgelehnt, weil sie unsympathisch, feindlich, intrigant und hart eingeschätzt wurden. Das Schlimme ist: Auch die Frauen hatten so abgestimmt!



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Wir sehen also: Rollenstereotype wirken immer noch enorm!

Sie kennen das: Wenn ein Mann in Chefposition brüllt, gilt er als durchsetzungsstark.

Wenn eine Frau die Stimme erhebt – gilt sie als hysterisch. Ein Umdenken tut bei Männern und Frauen gleichermaßen not.

Fakt ist: Frauen manövrieren sich z. B. oft selbst in die berufliche Sackgasse. Sie haben einen fatalen Hang zu „hübschen Branchen“.

Trotz hervorragender Ausbildung wählen sie besonders gern typisch „weibliche“, schlechter bezahlte Jobs und meiden zukunftssträchtige technische Berufe. Dabei beobachte ich bei den sog. GirlsDays, wie neugierig und enthusiastisch Mädchen im Betrieb sind – und später wollen sie trotzdem lieber in einer Kosmetikfirma arbeiten statt in einem Ingenieurberuf, im Topmanagement oder in der Wirtschaftsprüfung, wo Männer zu Hause sind und ganz andere Aufstiegschancen haben!

Kein Wunder, dass die Frauen auch beim Einkommen das Nachsehen haben. Ich möchte daher den Frauen sagen: Traut Euch mehr zu!

Geht auch neue, ungewöhnliche Wege!

Schon Seneca lehrte: Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir's nicht wagen, ist es schwer.

Und vor allem empfehle ich, verstaubte Weisheiten kritisch zu überdenken!

Etwa die: „Bescheidenheit ist eine Zier“ - so steht es im Poesiealbum – und leider auch in vielen weiblichen Köpfen. Viele Frauen setzen immer noch auf Understatement, sagen nicht, was sie eigentlich können und schon geleistet haben. Dabei ist ein selbstbewusstes Auftreten entscheidend. Das können Männer einfach besser.

Oder haben Sie schon mal einen Mann erlebt, der Komplimente zu seiner Leistung herunterspielt und verlegen etwas von „...Glück gehabt“ murmelt?



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Im Gegenteil: Ein Mann würde selbst einen Lottogewinn als Erfolg ausgeben!

Also, meine Damen, seien Sie unbescheiden!

Wir haben allen Grund dazu. Denn wir sind heute das „starke“ Geschlecht.

Frauen haben von Natur aus genau die Qualitäten, die in unserer Informationsgesellschaft besonders gefragt sind: Kommunikationstalent, Empathie, Intuition, soziale Kompetenz.

Gerade in der Wirtschaft werden diese soft skills immer mehr zu harten Faktoren im Wettbewerb.

Nicht umsonst nehmen immer mehr Unternehmen das Thema Work-Life- Balance ernst, nicht umsonst gibt es immer mehr Mentoring-Programme für den weiblichen Führungsnachwuchs, immer mehr familienfreundliche Firmen.

Neuerdings habe ich einen Preis verliehen an ein besonders familienfreundliches Unternehmen aus meiner fränkischen Heimat - promeos GmbH.

Es ist Zukunft, was sie da für Frauen machen!

Bei gerade mal 30 Beschäftigten haben sie extra eine eigene Familienbeauftragte, die sich um die Belange der Eltern kümmert.

Mit angehenden Eltern werden in dem Unternehmen bereits vor der Geburt des Kindes die Elternzeit und der anschließende Wiedereinstieg geplant.

Durch Kontakthalteprogramme und Weiterbildungsangebote während der Elternzeit und Rückkehrgespräche wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deutlich gemacht, wie wichtig sie dem Unternehmen sind. Es gibt da Jahresarbeitszeitkonten, Teilzeitvereinbarungen, Telearbeit, keine Sitzungspflicht nach 16 Uhr für Eltern; Es gibt eine Hausaufgabenbetreuung, eine Spielecke für die Kleinen uvm.



Dagmar G. Wöhrl MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
Maritime Koordinatorin der Bundesregierung

Postanschrift:
Palast der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 227-71235
Fax: 030 227-76385

Wahlkreis
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg
Tel: 0911 2415 4416
Fax: 0911 2029 212
Email: dagmar.woehrl@wk.bundestag.de
Web: www.dagmar-woehrl.de

14. Februar 2009

Es gibt hier alles – es gibt nur kein Alibi für Frauen, Aufstiegschancen zu verpassen!

Ich bin sicher, solche Firmen sind bloß der Anfang!

Denn nur so kann man in Zukunft die besten Kräfte gewinnen und halten! Erfreulich ist es auch, dass sich die Wertvorstellungen immer stärker annähern: Männer wollen mehr Zeit für die Familie haben, Frauen mehr Zeit für den Job. Das Elterngeld wird ja immer häufiger von Männern in Anspruch genommen.

Schluss

Also können Frauen so richtig durchstarten!

Ich bin überzeugt: Das werden sie und das können sie auch.

Und immer daran denken: Um nach oben zu kommen, darf man nicht die Leiter des Erfolges mit einer Rolltreppe verwechseln! Das heißt: Handeln Sie, Seien Sie beweglich und kreativ! Ergreifen Sie die Chancen, die sich bieten! Trauen Sie sich ruhig auch Fehler zu machen! Intelligente Fehler zu machen, ist eine Kunst!

Sie werden heute bei diesem Wissensforum sicher viele schlaue Tipps bekommen und Erfahrungen austauschen – das ist hilfreich und gut.

Denn Erfolgreichsein kann man trainieren!

Ich wünsche eine anregende Veranstaltung und viel Erfolg auf dem Weg nach oben!